

Dies ist der Titel der Abschlussarbeit der sich auch über mehrere
Zeilen erstrecken kann

Abschlussarbeit

zur Erlangung des akademischen Grades
Master of Science (M.Sc.)

an der

Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin
Fachbereich Wirtschaftswissenschaften II
Studiengang Angewandte Informatik

1. Prüfer: Max Mustermann
2. Prüfer: Max Mustermann

Eingereicht von: Max Mustermann
Matrikelnummer: s0000000
Datum der Abgabe: 05.10.2015

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
2	Beispiele	2
2.1	Bild	2
2.2	Quelltext	3
2.3	Tabelle	3
2.4	Literaturverweis	4
2.5	Onlineverweise	4
2.6	Glossar	4
2.7	Abkürzungsverzeichnis	4
	Abbildungsverzeichnis	A
	Tabellenverzeichnis	B
	Quelltextverzeichnis	C
	Stichwortverzeichnis	D
	Glossar	E
	Abkürzungsverzeichnis	G
	Literaturverzeichnis	H

Onlinequellen**I****Bildquellen****J**

1 Einleitung

Damit Ihr indess erkennt, woher dieser ganze Irrthum gekommen ist, und weshalb man die Lust anklagt und den Schmerz lobet, so will ich Euch Alles eröffnen und auseinander setzen, was jener Begründer der Wahrheit und gleichsam Baumeister des glücklichen Lebens selbst darüber gesagt hat. Niemand, sagt er, verschmähe, oder hasse, oder fliehe die Lust als solche, sondern weil grosse Schmerzen ihr folgen, wenn man nicht mit Vernunft ihr nachzugehen verstehe. Ebenso werde der Schmerz als solcher von Niemand geliebt, gesucht und verlangt, sondern weil mitunter solche Zeiten eintreten, dass man mittelst Arbeiten und Schmerzen eine grosse Lust sich zu verschaffen suchen müsse. Um hier gleich bei dem Einfachsten stehen zu bleiben, so würde Niemand von uns anstrengende körperliche Uebungen vornehmen, wenn er nicht einen Vortheil davon erwartete. Wer dürfte aber wohl Den tadeln, der nach einer Lust verlangt, welcher keine Unannehmlichkeit folgt, oder der einem Schmerze ausweicht, aus dem keine Lust hervorgeht?

Dagegen tadelt und hasst man mit Recht Den, welcher sich durch die Lockungen einer gegenwärtigen Lust erweichen und verführen lässt, ohne in seiner blinden Begierde zu sehen, welche Schmerzen und Unannehmlichkeiten seiner deshalb warten. Gleiche Schuld treffe Die, welche aus geistiger Schwäche, d.h. um der Arbeit und dem Schmerze zu entgehen, ihre Pflichten verabsäumen. Man kann hier leicht und schnell den richtigen Unterschied treffen; zu einer ruhigen Zeit, wo die Wahl der Entscheidung völlig frei ist und nichts hindert, das zu thun, was den Meisten gefällt, hat man jede Lust zu erfassen und jeden Schmerz abzuhalten; aber zu Zeiten trifft es sich in Folge von schuldigen Pflichten oder von sachlicher Noth, dass man die Lust zurückweisen und Beschwerden nicht von sich weisen darf. Deshalb trifft der Weise dann eine Auswahl, damit er durch Zurückweisung einer Lust dafür eine grössere erlange oder durch Uebernahme gewisser Schmerzen sich grössere erspare.

2 Beispiele

Im Kapitel Beispiele (siehe Kapitel 2) werden einige wichtige Funktionen und Möglichkeiten von LaTeX demonstriert.

2.1 Bild

Die nachfolgende Abbildung 2.1 demonstriert die Darstellung eines „*.jpg“ Bildes innerhalb des Textes (beim Einfügen kann auf die Endung verzichtet werden, solange der Name einzigartig ist). Zusätzlich enthält dieses einen Untertitel der über das bereits verwendete Label verlinkt werden kann. Der Untertitel erscheint im Abbildungsverzeichnis (Abbvz.).



Abbildung 2.1: Beispielbild [PEX]

2.2 Quelltext

Nachfolgend der Codeauszug 2.1.

```
/**
 * The HelloWorldApp class implements an application that
 * simply prints "Hello World!" to standard output.
 */
class HelloWorldApp {
    public static void main(String[] args) {
        System.out.println("Hello World!"); // Display the string.
    }
}
```

Codeauszug 2.1: Hello World

2.3 Tabelle

Nachfolgend Tabelle 2.1.

Inhaber: Alice
Peer (Ersteller): Bob
Öffentlicher Schlüssel des Inhabers: F2 D2 0E ED FA 4E 9E 0A F2 DD 23 8A 32 44 F3 E9
Gültigkeit: 2015-07-01 – 2016-06-30

Tabelle 2.1: Digitales Zertifikat

2.4 Literaturverweis

Weil für die alte und die neue Rechtschreibung verschiedene Trennregeln gelten, sind Deutsch mit alter Rechtschreibung und Deutsch mit neuer Rechtschreibung zwei verschiedene Sprachen ([Kna09], S. 192).

2.5 Onlineverweise

Siehe Google.de [Goo].

2.6 Glossar

Der Glossar enthält die Beschreibung verwendeter Begriffe für das bessere Verständnis gegenüber dem Leser. Beispiele sind: Berlin, Outsourcing, Application Service Providing und Policy.

2.7 Abkürzungsverzeichnis

Das Abkürzungsverzeichnis listet alle verwendeten Abkürzungen auf. Einige Beispiele sind Serial Attached SCSI (SAS), Compact Disk (CD), Local Area Network (LAN) und Internationale Organisation für Normung (ISO). Die erneute Verwendung zeigt nur noch die Abkürzung: SAS, CD, LAN und ISO.

Abbildungsverzeichnis

2.1	Beispielbild [PEX]	2
-----	--------------------	---

Tabellenverzeichnis

2.1	Digitales Zertifikat	3
-----	--------------------------------	---

Quelltextverzeichnis

2.1	Hello World	3
-----	-----------------------	---

Stichwortverzeichnis

A

alte 4

D

Darstellung 2

I

Irrthum 1

T

Trennregeln 4

U

Untertitel 2

Glossar

Application Service Providing Der Application Service Provider (Abkürzung ASP) bzw. Anwendungsdienstleister ist ein Dienstleister, der eine Anwendung (z. B. ein ERP-System) zum Informationsaustausch über ein öffentliches Netz (z. B. Internet) oder über ein privates Datennetz anbietet. Der ASP kümmert sich um die gesamte Administration, wie Datensicherung, das Einspielen von Patches usw. Anders als beim Applikations-Hosting ist Teil der ASP-Dienstleistung auch ein Service (z.B. Benutzerbetreuung) um die Anwendung herum. 4

Berlin Berlin ist die Bundeshauptstadt der Bundesrepublik Deutschland und zugleich eines ihrer Länder. Die Stadt Berlin ist mit über 3,4 Millionen Einwohnern die bevölkerungsreichste und mit 892 Quadratkilometern die flächengrößte Gemeinde Deutschlands sowie nach Einwohnern die zweitgrößte der Europäischen Union. Sie bildet das Zentrum der Metropolregion Berlin/Brandenburg (6 Millionen Einw.) und der Agglomeration Berlin (4,4 Millionen Einw.). Der Stadtstaat unterteilt sich in zwölf Bezirke. Neben den Flüssen Spree und Havel befinden sich im Stadtgebiet kleinere Fließgewässer sowie zahlreiche Seen und Wälder. 4

Outsourcing Outsourcing bzw. Auslagerung bezeichnet in der Ökonomie die Abgabe von Unternehmensaufgaben und -strukturen an externe oder interne Dienstleister. Es ist eine spezielle Form des Fremdbezugs von bisher intern erbrachter Leistung, wobei Verträge die Dauer und den Gegenstand der Leistung fixieren. Das grenzt Outsourcing von sonstigen Partnerschaften ab.

Policy Im geschäftlichen Bereich bezeichnet Policy eine interne Leit- bzw. Richtlinie, die formal durch das Unternehmen dokumentiert und über ihr Management verantwortet wird. 4

Abkürzungsverzeichnis

Abbvz. Abbildungsverzeichnis. 2

CD Compact Disk. 4

ISO Internationale Organisation für Normung. 4

LAN Local Area Network. 4

SAS Serial Attached SCSI. 4

Literaturverzeichnis

- [Kna09] Joerg Knappen. *Schnell ans Ziel mit LATEX 2e* -. ueberarbeitete und erweiterte Auflage. Muenchen: Oldenbourg Verlag, 2009. ISBN: 978-3-486-59015-9.

Onlinequellen

[Goo] Google. *Google*. URL: <http://www.google.de> (besucht am 06.10.2015).

Bildquellen

[PEX] PEXELS. *Black and white branches tree*. URL: <https://www.pexels.com/photo/black-and-white-branches-tree-high-279/> (besucht am 06.10.2015).